

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		Realgymnasium									Realschule			Summa
		I	II <sub>1</sub>	II <sub>2A</sub>	II <sub>2B</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	VI	1	2	3	
1.	Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	—	2	2	23
2.	Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	4	5	—	3	3	36
3.	Lateinisch . . . . .	3	3	3	3	6	6	—	—	—	—	—	—	24
4.	Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	6	6	6	—	6	7	55
5.	Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	—	—	—	3	5	30
6.	Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	2	2	—	4	4	34
7.	Naturgeschichte . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	18
8.	Chemie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik . . . . .	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	15
10.	Mathematik . . . . .	5	5	5	5	5	5	2	—	—	—	5	5	42
11.	Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	5	5	—	—	—	13
12.	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4
13.	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	20
	Summa . . . . .	30	30	30	30	30	30	28	25	25	—	30	30	318
14.	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2*)	6
15.	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	3	3	27 u. 1†)

\*) Kombiniert mit dem Realgymnasium.

†) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Ausbildung.

## 2. Übersicht der Verteilung der

## Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Realschule		Summa
												2. Realschul-klasse	1. Realschul-klasse	
1.	Kalkhoff, Direktor . . . . .	—	5 Mathematik 3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2.	Timms, Dr., Professor . . . . .	I	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	3 Englisch	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	19
3.	Oestern, Professor . . . . .	IIaA	2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	22
4.	Pabstleben, Professor . . . . .	IIIa	3 Lateinisch	—	—	—	6 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	6 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	—	—	—	—	—	21 und 3 Turnen
5.	Müller, Professor . . . . .	—	—	—	—	5 Mathematik 3 Physik	—	—	2 Naturgesch.	—	—	5 Mathematik 2 Naturgesch. 3 Physik	2 Naturgesch.	22
6.	Vogeler, Dr., Oberlehrer . . . . .	2. Realklasse	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	—	3 Lateinisch	—	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Geographie	—	20
7.	Fürke, Oberlehrer . . . . .	IIa	3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch	—	—	—	—	—	4 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	19 und 4 Turnen
8.	Klingemann, Oberlehrer . . . . .	IIaB	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch 3 Geschichte u. Geographie	—	—	2 Geographie	—	—	2 Religion 6 Französisch 2 Geschichte	—	23
9.	Fückher, Oberlehrer . . . . .	IIIa	—	—	—	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	5 Mathematik 2 Naturgesch.	5 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	—	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	—	—	—	24
10.	Mattendorf, Dr., Oberlehrer . . . . .	3. Realklasse	—	—	3 Deutsch 4 Französisch	—	3 Englisch	—	—	—	—	—	7 Französisch 5 Englisch	22
11.	Melndrichs, Oberlehrer . . . . .	IV	—	—	—	—	—	4 Französisch	6 Französisch 2 Mathematik 3 Rechnen	—	—	3 Englisch	5 Mathematik	23
12.	Böhme . . . . .	—	—	—	2 Religion 3 Gesch. u. Ggr. 3 Lateinisch	—	—	2 Religion 3 Deutsch	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	24
13.	von Tilig, Pastor a. D. . . . .	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	—	—	—	—	12
14.	Dornwell . . . . .	V	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Rechnen 2 Geographie	5 Rechnen	—	2 Religion 3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	23 dazu 7 Turn- u. 6 Singstunden
15.	Westermann . . . . .	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Schreiben	3 Religion 2 Geographie 2 Naturgesch. 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	25 und 2 Turnen
16.	Flügge, Dr., cand. prob. . . . .	—	—	—	—	—	4 Französisch	3 Englisch	4 Englisch	—	—	—	—	11
Summa . . . . .		—	30	30	30	30	30	30	28	25	25	30	30	318 wobei 28 Turn- u. 6 Singstunden

### 3. Übersicht über den erteilten Unterricht.

#### PRIMA. Ordinarius Dr. Timme.

**Religion:** 2 Stunden. Gelesen: Brief Pauli an die Römer. Kirchengeschichte bis zur Reformation. — **Timme. Deutsch:** 3 Stunden. Deutsche Litteraturgeschichte der klassischen Periode; Teile der Poetik. Gelesen: Goethe, Iphigenie unter Hinzuziehung der denselben Sagenkreis berührenden Stücke des Aischylos und Euripides in der Übersetzung von Bruch; Wahrheit und Dichtung; Goethes Gedichte; Hamburger Dramaturgie; Nathan der Weise, Besprechung Lessingscher und Schillerscher Jugenddramen. — Freie Vorträge besonders aus dem Gebiete der neueren Litteratur. Aufsätze alle 6 Wochen. — **Vogeler. Themata:** 1. I: 1815—1848—1871. I<sub>2</sub> Durch welche Mittel gelingt es Schiller, uns die Person Wallensteins menschlich näher zu bringen? 2. Krieg und Frieden. 3. Bedeutung des Parzenliedes in Goethes Iphigenie (Klausur). 4. Welchen Einflüssen war Goethe während seiner Leipziger Studentenzeit unterworfen? 5. I: Etwas muß er sein eigen nennen, oder der Mensch wird morden und brennen. I<sub>2</sub> Warum verwirft Lessing das christliche Trauerspiel? 6. Lessings Verdienste um das deutsche Drama. 7. Emilia Galotti und Kabale und Liebe, ein Vergleich. 8. Klausur. Themata für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1897: Wodurch unterscheidet sich der Staat Ottos des Großen von dem Karls des Großen? b) Ostern 1898: Was man ist, das blieb man ändern schuldig. **Lateinisch:** 3 Stunden. Gelesen: Cato major; Virg. Aen. II. III mit Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — **Pabstleben. Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Racine, Britannicus. Mirabeau, Discours choisis. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik im Anschluß an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — **Timme. Aufsatzthematika:** Vie de Néron. Mort de César (Klausur). Bataille de la Forêt de Teutobourg. Damon et Phintias. Clovis, roi des Francs. Création de tribuns du peuple à Rome (Klausur). Themata für die Reifeprüfung: a) Michaelis: Dieu se plaît à abaisser les orgueilleux. b) Ostern: Il ne faut appeler personne heureux avant sa mort. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Shakespeare, Merchant of Venice; Macaulay, History of England. — Privatlektüre: Hughes, Tom Brown's School-days. — Wiederholung der Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten. — **Flörke. Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. — Geographische Repetitionen hauptsächlich im Anschluß an die grossen Entdeckungen mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrs- und Handelsgeographie. — **Vogeler. Mathematik:** 5 Stunden. Sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie; Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — **Kalckhoff. Aufgaben für die Reifeprüfung:** a) Michaelis 1897: 1. Es sind die Unbekannten aus den Gleichungen zu bestimmen:  $1. 3xy + x^2 + y^2 = 79$  und  $2. x^2 + y^2 + 2xy = 38$ . 2. Der Mantel eines Kugelabschnittes ist doppelt so gross, wie der Mantel des in denselben beschriebenen geraden Kegels. Wie verhält sich die Höhe des Kugelabschnittes zum Durchmesser der Kugel, und wie die Inhalte des Abschnittes und der Kugel? 3. In Hildesheim beobachtete man vormittags die Sonnenhöhe =  $20^\circ 9' 24''$ , die Deklination war =  $6^\circ 2' 14''$ . Zu welcher Zeit (wahre Zeit) fand die Beobachtung statt? 4. Es ist nachzuweisen, in welchem Verhältnisse der Abstand des Brennpunktes der Parabel von einer Tangente zu der zugehörigen Normale steht. b) Ostern 1898: 1. Es sind die Gleichungen zu lösen:  $1. x^2 + y^2 + xy(x + y) = 68$  und  $2. x^2 + y^2 - 3x^2 = 12 + 3y^2$ . 2. Um einen Kreis sei ein gleichseitiges Dreieck beschrieben; durch die Umdrehung der Figur um die eine Höhe des Dreiecks wird eine Kugel und ein Kegel erzeugt. Wie verhalten sich die Volumina dieser Körper zu einander? — Ebenso, wenn das Dreieck dem Kreise eingeschrieben ist. 3. Für Hildesheim, dessen geographische Breite  $p = 52^\circ 9'$  ist, soll die Höhe eines Sterns aus seinem Stundenwinkel  $s = 28^\circ 17' 15''$  und seine Deklination  $d = 38^\circ 51' 47''$  berechnet werden. 4. An eine Parabel ist eine Tangente gelegt, nach dem Berührungspunkt eine Brennlinie gezogen, und auf derselben im Brennpunkte ein Lot errichtet; wo liegt der Durchschnittspunkt dieses Lots und dieser Tangente? **Physik:** 3 Stunden: Akustik; Optik; mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundriss der mathematischen Geographie. — **Kalckhoff. Chemie:** 2 Stunden: Metalle. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — **Oestern. Aufgaben für die Reifeprüfung:** a) Michaelis 1897: Die Darstellung des Silbers aus silberhaltigem Blei. Wie viel Salpetersäure gebraucht man zur Auflösung von 31,2 g einer Legierung von 30% Kupfer und 70% Silber (unter der Annahme, dass die Salpetersäure durch das Silber ebenfalls bis NO reduziert wird)? Wie viel Chlorsilber erhält man aus der Lösung durch im Überschuss zugesetzte Salzsäure? b) Ostern 1898: Die Darstellung der Soda. Wie viel kristallisierte Soda würde man aus 600 kg Kochsalz mit 7,2% Verunreinigungen erhalten, wenn die Umsetzung eine vollständige wäre und nichts verloren ginge? Wie viel Salzsäure erhält man hierbei als Nebenprodukt? Wie viel Liter CO<sub>2</sub> erhält man durch Glühen von 59,3 g NaHCO<sub>3</sub>? **Zeichnen:** 2 Stunden. — **Westermann.**

#### OBER-SEKUNDA. Ordinarius Flörke.

**Religion:** 2 Stunden. Gelesen: Die Apostelgeschichte Lucä. Brief Pauli an die Philipper und Brief Jacobi. Repetition des lutherischen Katechismus. — **Timme. Deutsch:** 3 Stunden. Übersicht über die mittelalterliche Litteratur mit Proben aus mittelhochdeutschen Dichtern. Gelesen: Nibelungenlied (erste Hälfte), Wallenstein, Götz von Berlichingen. Privatlektüre: Nibelungenlied (zweite Hälfte), Maria Stuart, Prinz von Homburg. Vorträge und Deklamationen. Acht Aufsätze. — **Flörke. Themata:** 1. Was lockt uns auf die Berge? 2. Die Staatsverfassung in Athen und Sparta. 3. Weshalb hat Hagen Siegfried ermordet? (Klassenarbeit.) 4. Charakteristik Rüdigers. 5. Die Bedeutung Walthers von



der Vogelweide. 6. Deutschland im Jahre 1633, geschildert nach Wallensteins Lager. 7. England expects that every man will do his duty. 8. Versetzungsarbeit. **Lateinisch:** 3 Stunden. Cicero, Cat. I; Vergil, Aen. I. Repetitionen aus der lateinischen Grammatik bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Klassenarbeiten aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Vogeler*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Duruy, Histoire de France. Oct. Feuillet, le Village. Durchgenommen Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik im Anschluß an Gesenius-Regel II. Gelesen: Hume, The Foundation of English Liberty; Gleim, Englische Gedichte. Privatlektüre: Southey, The Life of Nelson. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Alte Geschichte bis zum Untergange des west-römischen Kaiserthums. Geographische Repetitionen im Anschluß an die Geschichte unter Berücksichtigung der Verkehrs- und Handelsgeographie. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Ebene Trigonometrie; Stereometrie; Erweiterung der Lehre von den Gleichungen 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins — und Rentenrechnung. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik:** 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Chemie:** 2 Stunden. Metalloide. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

**Religion:** 2 Stunden. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten Testamente; Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Böhme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Dispositionsübungen. Freie Vorträge kleiner Ausarbeitungen über Gelesenes. Deklamationen. Durchgenommen: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Hattendorf*. Aufsätze: 1. Wodurch tritt uns Achill menschlich näher? 2. Die Vorgänge auf dem Rütli. 3. Inwiefern hat Paris eine bevorzugte geographische Lage? (Nach der französischen Lektüre.) 4. Wilhelm Tell. Ein Charakterbild. 5. Beharrung führt zum Ziel. 6. Inhalt und Bedeutung des vierten Aktes der „Minna von Barnhelm“. 7. Der Ring in „Minna von Barnhelm“. 8. Inwiefern enthält der erste Gesang in „Hermann und Dorothea“ die Exposition des Epos? 9. Prüfungs-Arbeit. **Lateinisch:** 3 Stunden. Caes. de bello Gall. VII. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen. — *Böhme*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: A travers Paris, herausgegeben von Krause. Ploetz, systematische Grammatik und Übungsbuch II, Abschnitt III und VI. Repetition früherer Pensén. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: F. H. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Grammatik v. Gesenius-Regel bis Kapitel XXI. Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. 2 Stdn. Geographie: Mathematische Geographie, Verkehrs- und Handelswege, Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas. 1 Std. — *Böhme*. **Mathematik:** 5 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Wiederholung der Gleichungen ersten Grades, einfache Gleichungen zweiten Grades. Anfangsgründe der Trigonometrie. Die einfachen Körper, Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly, Teil I—III; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik:** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität; akustische u. optische Erscheinungen, Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper. Leunis, Schulnaturgeschichte. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Oestern*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Klingemann*.

**Religion:** 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament; Erklärung des Evangeliums Matthäi. Bergpredigt auswendig gelernt. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Klingemann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Dispositionsübungen; Deklamationen und kleine freie Vorträge. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna v. Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Klingemann*. Aufsätze: 1. Ein Festtag am phäakischen Fürstenhofe. 2. Charakteristik Gertruds in Schillers „Wilhelm Tell.“ 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. Eine Chrie. 4. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit). 5. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiebt er in die weite Welt. 6. Preußens Demütigung in den Jahren 1806 und 1807. (Klassenarbeit). 7. Was erfahren wir in der Exposition von Lessings „Minna von Barnhelm“ über die beiden Hauptpersonen? 8. Der Zug der Vertriebenen nach Goethes „Hermann und Dorothea.“ 9. Prüfungsarbeit. — **Lateinisch:** 3 Stunden. Caes. de bello Gallico V. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen aus dem Deutschen in das Lateinische. — *Vogeler*.

**Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Expédition de Bonaparte en Égypte. Ploetz, systematische Grammatik und Übungsbuch, Abschnitt III und VI. Repetition früherer Pensen. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Yonge, The Book of Golden Deeds. Grammatik Gesenius-Regel, Repetition einzelner früherer Pensen und Fortsetzung der Grammatik bis Kap. XXI. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Klingemann*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis auf die Gegenwart. Mathematische Geographie; die Länder Europas außer Deutschland; Handelsgeographie. — *Klingemann*. **Mathematik:** 5 Stunden. Wie Untersekunda A. — *Müller*. **Physik:** 3 Stunden. Wie Untersekunda A. — *Müller*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Wie Untersekunda A. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Flöckher*.

### OBERTERTIA. Ordinarius *Pabstleben*.

**Religion:** 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. mit Lesung des Evang. n. Lukas, der Apostelgeschichte und einiger Briefe. Repetition des Lutherschen Katechismus und früher gelernter Sprüche. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — *von Tiling*. **Deutsch:** 3 Stunden. Wiederholung und Einübung der Formen- und Satzlehre. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Deklamationen. Gelesen: Schillersche Balladen, Stücke aus dem Lesebuche, Schillers Glocke und Homers Odyssee in der Uebersetzung von Voss. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *von Tiling*. **Lateinisch:** 6 Stunden. Erweiterung und Befestigung der Formenlehre; Syntax der Kasus. Zur Wiederholung, Übersetzungen aus Wartenberg, Vorschule. Gelesen: Caes. de. bell. Gall. I—III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. — *Pabstleben*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Le Conscrip de 1813. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch von G. Ploetz (Ausg. C.), Kap. 46—67. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Gedichte nach Ploetz gelesen und gelernt. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — *Flügge*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Regel, I, 16—23. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Exercitien und Extemporalien. — *Hattendorf*. **Geschichte:** 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — *Pabstleben*. **Geographie:** 1 Stunde. Physische und politische Geographie von Deutschland. — *Pabstleben*. **Mathematik u. Rechnen:** 5 Stunden. a) Geometrie: Geometrische Aufgaben; Flächen-Vergleichung, -Verwandlung und -Berechnung; Ähnlichkeitslehre und Kreisberechnung nach Kambly. b) Arithmetik: Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln nach Bardey. — *Flöckher*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik. Durchnahme von Pflanzen zur Einübung des natürlichen Systems. Leunis, Botanik. — Winter: Zoologie. Wirbellose Tiere, besonders Insekten; Abschluß des Tiersystems. Wossidlo, Zoologie. — *Flöckher*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

### 2. REALSCHULKLASSE. Ordinarius Dr. *Vogeler*.

**Religion:** 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. nach biblischen Abschnitten aus den historischen Büchern des N. T. Bergpredigt auswendig gelernt. Repetition des Katechismus und früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte. — *Klingemann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Schillersche Balladen, das Lied von der Glocke, Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss, prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen im Anschluß an die Lesestücke und Aufsätze. Gelegentliche Repetitionen aus der deutschen Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Vogeler*. **Französisch:** 6 Stunden. Gelesen: Halévy, L'invasion. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch (Ausgabe C.), Kap. 51—71. Repetition der unregelmäßigen Verba. Sprechübungen anknüpfend an die Lesestücke und die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. Geschäftsbriefe. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — *Klingemann*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Regel I, 19—27. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Exercitien und Extemporalien. — *Heindrichs*. **Geschichte:** 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preufs. Geschichte. — *Klingemann*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland; deutsche Kolonien. — *Vogeler*. **Mathematik u. Rechnen:** 5 Stunden. Geometrie: Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit. Proportionen am Kreise. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Konstruktionsaufgaben nach Kambly §§ 128—166. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Berechnung der Quadratwurzel. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfachere Gleichungen 2. Grades mit einer



Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung. Rechnen: Wiederholungen aus den verschiedenen bürgerlichen resp. kaufmännischen Rechnungsarten. — Müller. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik. Wärme. Akustische und optische Erscheinungen. Magnetismus. Reibungselektricität. Koppe, Lehrbuch der Physik. — Müller. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung schwieriger ein- und zweikeimblättriger Blütenpflanzen und der Nadelhölzer. Einzelne Vertreter der niederen Pflanzen. Kulturpflanzen. Übungen im selbständigen Bestimmen. Leunis, Botanik. — Winter: Zoologie: Niedere Tiere. Wiederholung des ganzen Systems. Wossidlo, Zoologie. — Müller. **Zeichnen**: 2 Stunden. — Westermann.

### UNTER-TERTIA. Ordinarius Flöcker.

**Religion**: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T., entsprechende biblische Abschnitte gelesen, einige Psalmen und Stellen aus den Propheten. Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Einprägung einiger neuer Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Böhme. **Deutsch**: 2 Stunden. Wiederholungen aus der Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Muff; gelegentliche Dispositionsübungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Böhme. **Lateinisch**: 6 Stunden. Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungen aus Höpken, Elementarbuch der latein. Sprache. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Pabstleben. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch von Gustav Ploetz (Ausg. C), Kap. 25—45. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Exercitien und Extemporalien. — Heindrichs. **Englisch**: 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius-Regel. Repetition des Pensums der Quarta und Fortsetzung der Grammatik bis Kap. XVI. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Flügge. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Pabstleben. **Geographie**: 1 Stunde. Politische Geographie Deutschlands. — Pabstleben. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. **Geometrie**: Lehre vom Viereck und Kreise, Gleichheit, Berechnung und Verwandlung geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben. Kambly, Planimetrie. **Arithmetik**: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Gleichungen ersten Grades. Bardeys Aufgaben-Sammlung. — Flöcker. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Beschreibung von Pflanzen zur Einübung von wichtigen natürlichen Familien. Leunis Schulnaturgeschichte, Botanik. Winter: Reptilien, Amphibien, Fische. Wossidlo Leitfaden. — Flöcker. **Zeichnen**: 2 Stunden. — Flöcker.

### 3. REALSCHULKLASSE. Ordinarius Dr. Hattendorf.

**Religion**: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus. 4 Kirchenlieder neu gelernt. — Dorenwell. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns deutscher Schulgrammatik; Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek in der Bearbeitung von Muff. Deklamationen. Häusliche Aufsätze. — Dorenwell. **Französisch**: 6 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch (Ausgabe C), Kap. 25—53. Verarbeitung der Lesestücke durch Fragestellung, Nacherzählen und Umformung. Weitere Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten, von denen einige gesungen wurden. Exercitien und Extemporalien. — Hattendorf. **Englisch**: 5 Stunden. Gesenius-Regel I, Kap. VIII—XIX. Verarbeitung des Lesestoffes (Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, Umformungen). Weitere Sprechübungen über Schule und Haus. Erlernung von Gedichten, die zum Teil gesungen wurden. Exercitien und Extemporalien. — Hattendorf. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Dorenwell. **Geographie**: 2 Stunden. Politische Erdkunde Deutschlands; Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile; Übungen im Kartenzeichnen. — Dorenwell. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. a) **Geometrie**: Lehre vom Viereck und Kreise. Verwandlung, Teilung und Berechnung geradliniger Figuren nach Kambly, Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. b) **Arithmetik**: Die vier Grundrechnungsarten, Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. c) **Rechnen**: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Haus- und Klassenarbeiten. — Heindrichs. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie Untertertia A. — Müller. **Zeichnen**: 2 Stunden. — Westermann.

#### QUARTA. Ordinarius *Heinrichs*.

**Religion:** 2 Stunden. Wichtige Schriften aus dem A. und N. T. gelesen und erklärt; Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes; das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung durchgenommen; gelernt: das vierte und fünfte Hauptstück, vorgeschriebene Sprüche und Kirchenlieder. — *von Tiling*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Deklination und Konjugation; der zusammengesetzte Satz; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, Rechtschreibübungen; schriftl. Klassenarbeiten und häusliche Aufsätze. — *von Tiling*. **Französisch:** 6 Stunden. Beendigung der Elementargrammatik im Anschluß an das Übungsbuch; Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an die Kapitel 1—21 des Übungsbuches C; Auswendiglernen von Gedichten; Besprechung des Hoelzelschen Bildes L'hiver; Diktate; Sprechübungen; Haus- und Klassenarbeiten. — *Heinrichs*. **Englisch:** 4 Stunden. Gesenius-Regel I, Kap. 1—7; Diktate; Sprechübungen; Haus- und Klassenarbeiten; Gedichte. — *Flügge*. **Geschichte:** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *von Tiling*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, nach Seydlitz, Lehrbuch B. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — *Klingemann*. **Rechnen:** 3 Stunden. Wiederholungen aus der Bruchrechnung; Verhältnisrechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Prozentrechnung. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Loebnitz II. Haus- und Klassenarbeiten. — *Heinrichs*. **Mathematik:** 2 Stunden. Lehre vom Dreieck inkl. Kongruenz nach Kamby. — *Heinrichs*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik. Einführung in die Systematik im Anschluß an die Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen der Umgebung unter bes. Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Zoologie. Systematik der Wirbeltiere, bes. Säugetiere und Vögel. — *Müller*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### QUINTA. Ordinarius *Dorenwell*.

**Religion:** 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Gelernt die vorgeschriebenen Katechismusstücke, Sprüche und Lieder. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Kleine Aufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Flörke*. **Französisch:** 6 Stunden. Elementargrammatik im Anschluß an das Lesebuch, Lekt. 33—72. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate. Sprechübungen. Besprechung des Hoelzelschen Bildes Le printemps. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte:** 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — *Flörke*. **Geographie:** 2 Stunden. Deutschland nach Seydlitz A. — *Dorenwell*. **Rechnen:** 5 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft I, Abschnitt 3—5. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik. Auswahl von Pflanzengattungen. Winter: Zoologie, Säugetiergattungen nach Lübens Leitfaden II. — *Flöcker*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### SEXTA. Ordinarius *Westermann*.

**Religion:** 3 Stunden. Biblische Geschichten des A. T. nach Wendel. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks nach Luthers Auslegung. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 4 Stunden. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz an der Hand der Lektüre besprochen. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Böhme*. **Französisch:** 6 Stunden. Einübung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être und des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter, im Anschluß an das Lesebuch; diktierte Gedichte und Hoelzels Wandkarte Le printemps. Diktate. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. — *Böhme*. **Geschichte:** 1 Stunde. Vaterländische Geschichte und Sage. — *Böhme*. **Geographie:** 2 Stunden. Die engere Heimat. Vorkenntnisse zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. — *Westermann*. **Rechnen:** 5 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungen; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach

Loebnitz' Rechenbuch. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**; 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmung einfacher Pflanzen. Winter: Zoologie, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — *Westermann*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

## 4. Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer-Halbjahre: 385 Schüler; im Winter-Halbjahre: 375 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 15; im Winter: 18	im Sommer: 1; im Winter: 1
aus anderen Gründen:	im Sommer: 1; im Winter: 3	im Sommer: —; im Winter: —
Summa	im Sommer: 16; im Winter: 21	im Sommer: 1; im Winter: 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 4,1 %; im Winter: 5,6 %	im Sommer: 0,3 %; im Winter 0,3 %.

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehören 27, zur größten 48 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor *Pabstleben*: 3. Abt. Untersekunda, 4. Abt. Obertertia, 6. Abt. Untertertia; Oberlehrer *Flörke*: Spielstunden der 1. Abt. Prima, 2. Abt. Obersekunda, 7. Abt. Quarta und 8. Abt. Quinta; Lehrer *Dorenwell*: 7. Abt. Quarta, 8. Abt. Quinta, 9. Abt. Sexta; Lehrer *Westermann*: 1. Abt. Prima, 2. Abt. Obersekunda, 5. Abt. Realschulklassen. Die Anstalt hat in unmittelbarer Nähe einen Turnplatz und eine Turnhalle, und beide können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Ein größerer Spielplatz, der mit anderen Anstalten der Stadt gemeinsam zu benutzen ist, liegt einige Hundert Schritte entfernt. Von den drei Turnstunden wird eine ausschließlich zu Turnspielen verwandt, außerhalb dieser Stunde wird zuweilen von einem Teile der Schüler (die Teilnahme wechselt) freiwillig gespielt. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht zur Pflege der Leibesübungen ein Turnverein.

Freischwimmer sind unter den Schülern 178 vorhanden, also 46,2 % von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer, unter diesen sind 27, welche das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt haben.

### b. Gesang.

In Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden: Übungen für die Tonbildung; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwell*.



## Übersicht der dem Unterrichte im Schuljahre 1898/99 zu Grunde gelegten Bücher.

## A. Lehrbücher.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
		I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	VI
1 Religion.	Noack, Hilfsbuch Ausgabe B (2 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
	Erck, Spruchbuch (0,30 M.) . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Borchers, Memorierstoff (0,40 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Wendel, Biblische Geschichte (0,80 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
2 Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik (1,20 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
	Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik Teil II (1,25 M.) . . . . .	—	—	—	—	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil) (2 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Chr. Muff, Deutsches Lesebuch (2,50 M.) . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
3 Lateinisch.	Höpken, Elementarbuch der latein. Sprache (2,25 M.) . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
	Gallien, Lateinische Schulgrammatik (1 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	—	—	—	—
4 Französisch.	G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. C (1,80 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Ploetz-Kares, Sprachlehre (1 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C (2,70 M.) . . . . .	—	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—
	K. Ploetz, Kurzgef.system.Gramm.nebst Übungsb. (1,60 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
5 Englisch.	Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil I (3,20 M.) . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I (3,50 M.) . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre II (2,50 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
6 Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III (1,60 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte (3,50 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Schaefer, Geschichtstabellen (0,60 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
7 Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C (4,25 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B (2,50 M.) . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A (1 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Debes, Schulatlas für die mittler. Unterrichtsstufen (1,25 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	V
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höh. Lehranstalten (5 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
8 Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II (4 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (3 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II (0,80 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I (0,65 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
9 Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (4 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik (4,80 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
	Wiegand, Grundrifs der mathemat. Geographie (1,20 M.) . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie (1,60 M.) . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (2,10 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II (1,65 M.) . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III (1,50 M.) . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
12 Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik (4 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I (1,65 M.) . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung (2,70 M.) . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
	Wittstein, Logarithmentafel (2 M.) . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II (1,30 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I (1,25 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V
14 Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe (1,25 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V
	Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen (0,85 M.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI

### B. Lektüre.

- I. **Prima.** Deutsch: Schiller, Braut von Messina (0,20 *M*); Sophokles, König Ödipus in der Übersetzung von Bruch (0,60 *M*); Lessing, Laokoon (0,20 *M*); Goethe, Tasso (0,20 *M*). Lateinisch: Livius XXI—XXII (0,85 *M*); Vergil, Aeneis (1,20 *M*). Französisch: Molière, L'Avare (Weidmann, Ausgabe von Fritsche 1 *M*); H. Taine, N. Bonaparte (Hartm. Schulausg. Stolte, Leipzig 1 *M*). Englisch: Shakespeare, Richard II. (Tauchnitz 0,30 *M*); Macaulay, Lord Clive (Renger 1,20 *M*).
- II. **Obersekunda.** Deutsch: Nibelungenlied in der Übersetzung (Reclam 1,20 *M*); Schiller, Wallenstein (0,40 *M*); Maria Stuart (0,20 *M*); Goethe, Götz von Berlichingen (0,20 *M*); Egmont (0,20 *M*). Lateinisch: Cicero, Catil. Reden (0,85 *M*); Vergil, Aeneis (1,20 *M*). Französisch: Duruy, Hist. de France 1789—1795 (Hartm. Schulausg., Stolte, Leipzig 1 *M*). Englisch: Hume, The Foundation of English Liberty (Renger 1,50 *M*); Gleim, Gedichte (2,35 *M*).
- III. **Untersekunda.** Deutsch: Tell, Minna v. Barnhelm, Hermann und Dorothea (Velhagen und Klasing 0,50 *M*). Lateinisch: Caesar, bellum Gallicum (1,00 *M*); Ovid, Metamorph. (1,20 *M*). Französisch: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (Velhagen und Klasing 1,10 *M*). Englisch: Modern Engl. Authors I (Heinr. Saure, Berlin, Herbig 1,25 *M*).
- IV. **Obertertia.** Deutsch: Homer, übersetzt von Voss (0,90 *M*); Schiller, Gedichte (0,30 *M*). Lateinisch: Caesar, bellum Gallicum (1 *M*). Französisch: Bruno, Le Tour de la France (Velhagen und Klasing, Ausg. B, 1 *M*).
1. **Realklasse.** Deutsch: Schiller, Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea (0,50 *M*). Französisch: Erckmann-Chatrion, Waterloo (Renger 1,40 *M*). Englisch: Tales and Stories from Modern Writers (Renger 1,20 *M*).
2. **Realklasse.** Deutsch: Homer, übersetzt von Voss (0,90 *M*); Schiller, Gedichte (0,30 *M*). Französisch: Monod, Allemands et Français (Renger 0,90 *M*).

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

3. Juni 1897. Der Anstalt werden fünf Exemplare des Werkes von Oncken „Unser Heldenkaiser“ zugesandt, von denen eins der Anstaltsbibliothek einzuverleiben ist, während die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen als Geschenk an einzelne Zöglinge überwiesen werden sollen.

13. Juli 1897. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Herren Oberlehrern *Pabstleben* und *Müller* das Prädikat „Professor“ verliehen.

15. Juli 1897. Seine Majestät der Kaiser und König hat dem Herrn Professor Dr. *Timme* den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

6. Januar 1898. Von dem Werke: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus, hat Seine Majestät der Kaiser und König eine grössere Zahl von Exemplaren zur Weihnachtsgabe an besonders gute Schüler zur Verfügung gestellt. Die Anstalt erhält 2 Exemplare.

20. Januar 1898. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die Abschlussprüfung ernannt.

## III. Chronik.

1. Mit Schlufs des vorigen Schuljahres verlies die Anstalt Herr Dr. *Freytag*, der von Ostern 1894 an der Anstalt angehört hatte, um eine Stelle am Gymnasium zu Emden zu übernehmen. Durch seinen hingebenden Eifer, wie durch die liebevolle Sorgfalt, die er seinen Schülern widmete, hat er sich die Dankbarkeit derselben, wie durch seinen echt kollegialischen Verkehr mit den Lehrern deren Hochachtung und Zuneigung erworben.



2. Das Schuljahr begann am 27. April 1897 und wird am 2. April 1898 geschlossen werden. Nach der Morgenandacht am ersten Tage wurden die Herren Pastor a. D. *von Tiling* und Dr. *Flügge* vom Direktor in die Anstalt eingeführt. Der erstere war vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium mit der Wahrnehmung von Hilfsunterricht im Umfange von wöchentlich 12 Stunden beauftragt; diese Beauftragung wurde durch Verfügung vom 17. Februar 1898 wieder zurückgezogen. — Herr Kandidat Dr. *Flügge* war dem Andreas-Realgymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Nach Beendigung derselben wird er zu Ostern 1898 die Anstalt wieder verlassen.

3. Herr Oberlehrer *Flöckher*, welcher schon länger gekränkelt hatte, mußte vom 13. Dezember 1897 an die Unterrichtsstunden für dieses Schuljahr aufgeben. Durch das bereitwillige Eintreten der Kollegen wurde eine erhebliche Störung des Unterrichts vermieden. Außerdem wurden nur einige Lehrer durch Unwohlsein gezwungen, einzelne Stunden auszusetzen. — Herr Oberlehrer *Heindrichs* wurde vom 1. Juni auf 4 Wochen zu militärischen Übungen eingezogen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein befriedigender. Eine Augenentzündung, welche sich schnell über die meisten Lehranstalten der Stadt verbreitete, ergriff nur eine geringe Zahl der Schüler der Anstalt und verschwand bald ganz. — Im Anfange des Winterhalbjahres verlor die Anstalt zwei liebe Schüler: Es verunglückte beim Spiel am 15. November der Untertertiärer *Adolf Theilmann*, geboren am 21. Februar 1885 zu Hoya. Durch musterhaftes Betragen, regen Fleiß und erfreuliche Leistungen hatte er sich die allseitige Liebe seiner Lehrer und durch sein freundliches Wesen die Zuneigung seiner Mitschüler erworben, sodafs sein Hinscheiden von Lehrern und Schülern tief betrauert wurde. Die ganze Anstalt erwies ihm am 18. November die letzte Ehre. Am 11. Dezember entrifs uns der Tod den Schüler der Untersekunda *Gustav Ringe*, geboren am 23. September 1880 zu Aerzen. Auch er war ein Schüler, der zu schönen Hoffnungen berechtigte, und sein Tod erregte bei Lehrern und Mitschülern die innigste Teilnahme. An seiner Bestattung, welche am 14. Dezember in seiner Heimat stattfand, nahm unter der Führung eines Lehrers eine Abordnung von Schülern mit der Schulfahne teil.

4. Zweitägige Ausflüge machten am 18. und 19. Juni die Klassen Prima, Obersekunda und die beiden Untersekunden; eintägige am 18. Juni Obertertia, Untertertia, 3. Realschulklasse, Quinta und Sexta, am 25. Juni die 2. Realschulklasse, am 1. Juli Quarta.

5. Der Nachmittagsunterricht, bezw. die letzten Stunden des Vormittagsunterrichts fielen wegen großer Hitze am 4. Juni, 14. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 29. Juni und 6. August aus.

6. Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde wieder in gewohnter Weise auf der Marienburg gefeiert.

7. Der Reifeprüfung des Michaelistermins unterzogen sich 2 Primaner und erhielten das Zeugnis der Reife. Die mündliche Prüfung fand am 15. September statt. — In der Reifeprüfung des Ostertermins am 19. Februar erhielten 6 Primaner das Zeugnis der Reife. Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter* führte bei beiden Prüfungen den Vorsitz.

8. Das Schauturnen des Schülerturnvereins fand am 18. September in hergebrachter Weise statt. Der Orchesterverein gab am 18. Dezember ein Konzert.

9. Am 25., 26. und 27. November unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter* die Anstalt einer eingehenden Revision.

10. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 27. Januar durch einen Festakt nach folgender Ordnung gefeiert: 1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 445: „Nun danket all' und bringet Ehr'!“ 2. Französische Rede des Oberprimaners *Gustav Bartels*. 3. Chorgesang: „Hoch thut euch auf!“ Motette von Ch. W. v. Gluck. 4. Vorträge der Schüler aus: Obersekunda, *Wilhelm Rabius*, *Fritz Förster*, *Karl Müller*, *August Altwater*: Shakespeare, „King Henry V.“, 2. Teil A. IV Sc. 4. Untersekunda, *Bruno Faber*: „Der große Kurfürst zur See“ von O. Fr. Gruppe. II. Realschulklasse, *Otto Vondran*: „Prinz Heinrich von Preußen“ von Ad. Vogeler. 5. Chorgesang: „Heinrich I.“, Ballade von Vogl, in Musik gesetzt von Löwe. 6. Vorträge der Schüler aus: Quinta, *Heinrich Crome*: „Die faule Grete“ von E. Veit. Quarta, *Otto Schiller*: „An Deutschland“ von Em. Geibel. Sexta, *August Wiegrefe*: „König Wilhelm in Charlottenburg“ von Hesekeel. Untertertia, *Georg Zierenberg*: „Ein Kaiserwort“ von G. Weck. 7. Chorgesang: „Gebet für Kaiser und Reich“ von A. Lwoff. 8. Festrede des Herrn Oberlehrers *Klingemann*. 9. Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil dir im Siegerkranz“, V. 1. 10. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 450: „Lobe den Herrn“, V. 1—5.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

	Realgymnasium										Realschule			Summa	
	IA	IB	IIA	II <sub>B1</sub>	II <sub>B2</sub>	IIIA	IIIB	IV	V	VI	I	II	III		
1. Bestand am 1. Februar 1897 . . . . .	12	14	31	24	27	33	31	37	49	46	49	—	—	15	368
2. Abgang b. z. Schlusse des Schuljahres 1896/97	10	2	11	10	7	3	2	3	4	2	1	—	—	—	55
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	5	17	25	27	29	30	27	39	38	—	—	14	14	265	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	6	3	—	7	9	2	4	39	—	—	2	72	
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	7	24	34	33	35	40*)	39**)	46	47	49	—	14	17	385	
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	2	—	5	2	3	—	1	1	1	—	—	—	1	16	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	5	
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	8	21	29	33	32	39	38	48	48	48	—	14	17	375	
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	1	1	—	3	—	—	2	—	—	—	8	
11. Frequenz am 1. Februar 1898 . . . . .	8	20	29	32	31	39	35	48	48	46	—	14	17	367	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . . . .	19,3	18,6	17,8	16,8	16,8	15,5	14,4	13,3	12,3	11,1	—	15,5	14,9	—	

\*) Nach Obertertia traten 2 Schüler der früheren Obertertia B über, welche nicht versetzt waren.

\*\*\*) Ein nicht versetzter Schüler der Untertertia ging zur 3. Realschulklasse über.

### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einl.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters . . . . .	357	17	3	8	220	144	21
2. Im Anfang des Wintersemesters . . . . .	347	18	3	7	216	137	22
3. Am 1. Februar 1898 . . . . .	339	18	3	7	210	134	23

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1896/97 erhalten: 45 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 19 Schüler.

### 3. Folgende Schüler haben die Reifeprüfung bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer Aufenthalts			Erwählter Beruf
					des auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
<b>I. Michaelis 1897.</b>								
1	<b>Cölle, August</b>	luth.	Banteln, 10. Dezbr. 1878	Landwirt zu Banteln	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
2	<b>Cohen, Paul</b>	jüdisch	Hoya, 26. April 1877	Kaufmann zu Hoya	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura
<b>II. Ostern 1898.</b>								
1	<b>Elbe, Albert</b>	luth.	Langensalza, 29. Juli 1879	Architekt zu Hildesheim	5	2	1	Baufach
2	<b>Bartels, Gustav</b>	kath.	Hildesheim, 14. Juli 1877	Wegbaukommissar zu Stendal	3	2	1	Baufach
3	<b>Berner, Georg</b>	luth.	Adelebsen, 3. Juli 1879	weil. Gastwirt zu Adelebsen	4	2	1	Postfach
4	<b>Stoffregen, August</b>	luth.	Alfeld, 24. April 1878	Schlachtermeister zu Alfeld	4	2	1	Technik
5	<b>Kraut, Wilhelm</b>	luth.	Hildesheim, 15. März 1879	Landgerichtsdirektor zu Hildesheim	6	2	$\frac{1}{2}$	Militär
6	<b>Keidel, Hans</b>	luth.	Gr. Stöckheim bei Wolfenbüttel, 9. Oktober 1877	weil. Kaufmann zu Gr. Stöckheim	7 $\frac{3}{4}$	2	$\frac{1}{2}$	Medizin

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Bibliothek.

#### a. Geschenkt erhalten:

Von Sr. Majestät dem Kaiser: Oncken, Unser Heldenkaiser. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: 1. Euler, Encyclopaedisches Handbuch des gesamten Turnwesens 3 Bde.; 2. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VI. Jahrg. 1897. Von der Hahnschen Verlagshandlung in Hannover: Leunis, Botanik, 2 Exemplare. Von der Geseniuschen Verlagshandlung in Halle: Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre 2 Exemplare. Von der Verlagshandlung von Gebr. Gerstenberg in Hildesheim: Deutscher Liederschatz, Heft 2, 5 Exemplare. Von der Direktion des städt. Lyceums I in Hannover: Capelle, Das städtische Lyceum zu Hannover, Festschrift 1 Bd.

#### b. Angeschafft:

Nansen, In Nacht und Eis 2 Bde.; Wilmans, Deutsche Grammatik 2 Bde.; Wislicenus, Unsere deutsche Kriegsflotte, Text mit Bildern in Mappe; Stempelsteuergesetz; Gürke, Plantae Europaeae I u. II, 1 Bd.; Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften V, 1 Bd.; Körting, Geschichte des griechischen und römischen Theaters 1 Bd.; Verhandlungen der Direktorenversammlungen der Provinz Hannover, Bd. 45, 1 Bd.; Busolt, Griechische Geschichte Bd. III; v. Treitschke, Politische Aufsätze Bd. IV, 1 Bd.; Goethe, Werke 38, 39 I, 5; III, 9; 48, 5 Bde.; Lachmann-Muncker, Lessing, Werke Bd. XIII, 1 Bd.; Grotowski, der große Kaiser im deutschen Lied; Günther, Grundzüge der tragischen Kunst, aus dem Drama der Griechen entwickelt, 1 Bd.; Volkelt, Ästhetik des Tragischen 1 Bd.; Gottschall, Poetik 2 Bde.; Violle, Lehrbuch der Physik II, 1 Bd.; Muret, Encyclopaedisches Wörterbuch I Engl.-Deutsch 1 Bd.; Fischer, Geschichte der neuern Philosophie 1 Bd.; Conrad, Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Supplementband I u. II; Goedeke, Deutsche Dichtung, Fortsetzung; Luther, Werke Bd. VII und XIX, 2 Bde.; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen Jahrg. 96 1 Bd. Fortsetzung des Wörterbuchs

## 3. Folgen

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	
1	Cölle, August	luth.	B
2	Cohen, Paul	jüdisch	J
1	Elbe, Albert	luth.	
2	Bartels, Gustav	kath.	H
3	Berner, Georg	luth.	A
4	Stoffregen, August	luth.	A
5	Kraut, Wilhelm	luth.	
6	Keidel, Hans	luth.	

V

Von Sr. Majestät  
1. Euler, Encyclopaedisches  
VI. Jahrg. 1897. Von der  
Geseniuschen Verlagshandlung  
von Gebr. Gerstenberg in  
Lyceums I in Hannover: C

Nansen, In Nach  
Kriegsflotte, Text mit Bild  
Handbuch der klassischen  
Theaters 1 Bd.; Verhandl  
Griechische Geschichte Bd.  
48, 5 Bde.; Lachmann-Mun  
Günther, Grundzüge der tr  
Tragischen 1 Bd.; Gottsch  
Wörterbuch I Engl.-Deutse  
Staatswissenschaften, Suppl  
XIX, 2 Bde.; Rethwisch,

## Prüfung bestanden:

Ort	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
	auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
Steln	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt
oya	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura
sheim	5	2	1	Baufach
Stendal	3	2	1	Baufach
telebsen	4	2	1	Postfach
Alfeld	4	2	1	Technik
or zu	6	2	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Militär
zu	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin

## hrmitteln.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister:  
e.; 2. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele  
; Leunis, Botanik, 2 Exemplare. Von der  
hre 2 Exemplare. Von der Verlagshandlung  
5 Exemplare. Von der Direktion des städt.  
Festschrift 1 Bd.

amatik 2 Bde.; Wislicenus, Unsere deutsche  
, Plantae Europaeae I u. II, 1 Bd.; Müller,  
Geschichte des griechischen und römischen  
Provinz Hannover, Bd. 45, 1 Bd.; Busolt,  
7, 1 Bd.; Goethe, Werke 38, 39 I, 5; III, 9;  
towski, der große Kaiser im deutschen Lied;  
nen entwickelt, 1 Bd.; Volkelt, Ästhetik des  
Physik II, 1 Bd.; Muret, Encyclopaedisches  
ilosophie 1 Bd.; Conrad, Handwörterbuch der  
ng, Fortsetzung; Luther, Werke Bd. VII und  
drg. 96 1 Bd. Fortsetzung des Wörterbuchs

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007



von Grimm; Fortsetzung von Engler und Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien; Fortsetzung von Bronn, Klassen und Ordnungen; Fortsetzung der Zeitschriften: 1. v. Sybel, Historische Zeitschrift; 2. Herrig, Archiv für neuere Sprachen; 3. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 4. Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; 5. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Turnwesen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Pädagogisches Archiv.

## 2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Geschenkt erhalten: Vom Abiturienten Elbe: *Mustela erminea* im Winterkleid. Vom Quintaner Pupke: Eine Sammlung Stafsfurter Kali- und Steinsalze.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwendet.

## 3. Für den Zeichenunterricht.

Storck, die Pflanze in der Kunst; Fortsetzung, 5 Hefte. Minde, Flachornamente.

# VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein dem Direktor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen.

# VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist für das Schuljahr 1898/99 folgende Ferienordnung festgesetzt:

1. Osterferien:	Schluss des Unterrichts:	2. April;	Wiederbeginn des Unterrichts:	19. April.
2. Pfingstferien:	" " "	28. Mai;	" " "	2. Juni.
3. Sommerferien:	" " "	2. Juli;	" " "	2. August.
4. Herbstferien:	" " "	1. Oktober;	" " "	18. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	" " "	21. Dezember;	" " "	4. Januar 1899.

## Übergang zum neuen Schuljahr.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.

2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 18. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.

3. Alle neu eintretenden Schüler haben aufser dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- (die evangelischen Schüler auch einen Taufschein), sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungschein einzuliefern, erhalten dieselben aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.

4. Dienstag, den 19. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 15. März 1898.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalckhoff.

Die Naturwissenschaften sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

### 2. Naturwissenschaftliche Sammlungen

Die Naturwissenschaften sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

### 3. Ein der Zehnerunterricht

Die Naturwissenschaften sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

## VI. Schichten und Unterrichtsformen von Schülern

Die Schichten der Schüler sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

## VII. Mitteln an die Schüler und deren Eltern

Die Mitteln an die Schüler und deren Eltern sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

1. Naturgeschichte	2. Physik	3. Chemie
4. Biologie	5. Geographie	6. Geschichte
7. Kunst	8. Musik	9. Sport
10. Religion	11. Ethik	12. Philosophie

### Übergang zum neuen Schuljahr

Der Übergang zum neuen Schuljahr ist ein wichtiger Moment für die Schüler und deren Eltern. Die Naturwissenschaften sind in der Regel in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Naturgeschichte, die Physik und die Chemie. Die Naturgeschichte beschäftigt sich mit der Beschreibung der Natur, die Physik mit den Gesetzen der Bewegung und die Chemie mit den Eigenschaften der Stoffe.

Der Direktor der Königlichen Andreä-Royalgymnasiums

Kaiserlich